

# mandatsmeldung.

JUNI  
2021

## INHALTE

Regierungsprogramm von CDU/CSU  
Michael Frieser, S. 1

Sitzungswoche: "Finale" im Bundestag  
Sebastian Brehm, S. 2

Es war mir eine Ehre...  
Christian Schmidt, S. 2

Besuch in DB-Instandhaltungswerk  
Karl Freller, S. 3

Zukunft der Feuerwehrausbildung  
Barbara Regitz S. 3

Frankenschnellweg: Die unendliche  
Geschichte Teil 2  
Jochen Kohler, S. 4

Förderung für Baumaßnahmen in Fürth  
Hans Herold, S. 4

Bayerisches Ausführungsgesetz zum  
Glücksspielstaatsvertrag  
Petra Guttenberger, S. 5



## UNSER REGIERUNGSPROGRAMM FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL IN DREI MONATEN

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde,

vor dem erfreulichen Hintergrund weiterhin sinkender Infektionszahlen, der erfolgreich laufenden Impfkampagne und eines Alltags, der sich durch die maßvolle Rücknahme weiterer Corona-Maßnahmen gar nicht mehr allzu sehr unterscheidet von der Prä-Corona-Zeitrechnung bestimmt die Pandemie den öffentlichen Diskurs nicht mehr allein. Neben der Fußball-Europameisterschaft wirft die anstehende Bundestagswahl in 93 Tagen ihre Schatten immer deutlicher voraus. Dass der Trend gerade bei der Auseinandersetzung mit den Grünen in Deutschland aber auch hier in der Region jetzt wieder eindeutig in die richtige Richtung zeigt, beweist, dass es die richtige Entscheidung war, sowohl bei der Kür des Kanzlerkandidaten wie auch bei der Vorlage unseres Wahlprogramms nichts zu überstürzen. Und das Warten hat sich wirklich gelohnt: Zusammen mit der CDU haben wir ein umsetzbares Programm vorgelegt, mit dem wir in neue neue Ära aufbrechen wollen und dabei zugleich auf Bewährtes aufbauen. Der historische Anspruch und Erfolg der Union, scheinbare Widersprüche der Bundesrepublik zusammenzuführen, spiegelt sich in dem Programm auf jeder Seite wider: Wir wollen und müssen ökologische Nachhaltigkeit mit dem ökonomisch Nachhaltigen verbinden. Das ist keine Floskel, sondern das wesentliche Merkmal, das uns von unseren politischen Gegnern unterscheidet. In ihrer moralischen Arroganz sind die Linksgreenen überzeugt, dass der Schub für den ökologischen Umbau des Landes aus Parteizentralen oder dem Bundeskanzleramt komme, obwohl es freilich eigentlich die Köpfe der Einzelnen, die Familien und die Unternehmen überall im Land braucht. Dafür brauchen Sie Klarheit und Anreize, vor allem aber Freiraum für eigene Ideen, Initiativen und Innovationen! Eine gute Übersicht zu den wesentlichen Inhalten unseres Programms findet ihr [hier](#), das komplette Programm [hier](#). Wie immer wünsche ich Euch eine kurzweilige und interessante Lektüre unserer „mandatsmeldung“. Bleibt gesund und achtet aufeinander!

Herzliche Grüße

Euer

Michael Frieser

Bezirkvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



**"Wir gehen jetzt hochmotiviert in den Wahlkampf. Deutschland braucht eine starke Union mit einer starken CSU."**

## "FINALE" IM BUNDESTAG

In Die letzte Sitzungswoche in dieser Wahlperiode ist geschafft. Die meisten Sitzungen konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden, ein weiterer Schritt hin zur Normalität. Das „Finale“ hatte es noch einmal in sich. Mit der Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes haben wir wichtige Weichen gestellt, dass Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral wird und dieses mit einem gesunden Mittelstand und einer gesunden, wachstumsorientierten Wirtschaft. Wachstum Innovation, Investition und Entlastung statt Verbote, mehr-Steuern und Misstrauen - das ist die klare Botschaft der Union. Diese klare Haltung spiegelt sich auch deutlich im gemeinsamen Wahlprogramm der CDU/CSU wider. Hier konnte ich einen wesentlichen Teil des Bereiches Steuern und Finanzen mitgestalten. Es ist eine gute Basis für eine erfolgreiche Wahl im September. Auch im Finanzausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte standen noch eine Reihe von Abschlüssen und Besprechungspunkten an. Insgesamt 79 Sitzungswochen, 147 Sitzungen des Finanzausschusses und 87 Sitzungen des Menschenrechtsausschusses fanden in der 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestags statt und es hat mir große Freude gemacht, mich als Abgeordneter für mein Land und meine Heimat Nürnberg einzusetzen. Im Plenum habe ich für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in über 100 gehaltenen Reden das Wort ergriffen und wir konnten zahlreiche Fördermittel nach Nürnberg holen. Das möchte ich gerne fortsetzen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Euch und Ihnen allen bedanken, die mir mit ihrem Feedback, ihren Ideen und Anregungen stets eine großartige Unterstützung waren und sind. Wir gehen jetzt hochmotiviert gemeinsam und mit voller Kraft in den Wahlkampf. Deutschland braucht eine starke Union mit einer starken CSU. Danke für die große Beteiligung und Unterstützung im Team Brehm! Ich freue mich auf Sie und Euch!

**Sebastian Brehm**  
MdB Nürnberg-Nord



***"Ich bin stolz darauf, dass ich in als ‚Diener des Volkes‘ Fortschritte anstoßen und meinen Beitrag für Fürth leisten konnte."***



**Christian Schmidt**  
MdB Fürth



## ES WAR MIR EINE EHRE...

Über 30 Jahre lang habe ich als direkt gewählter Abgeordneter die Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises im Deutschen Bundestag vertreten. Es war mir eine große Ehre, eine spannende, herausfordernde, vor allem aber eine schöne und unvergessliche Zeit. Schweren Herzens habe ich mich dazu entschieden, meine Kandidatur für den 20. Deutschen Bundestag als Wahlkreisbewerber der CSU im Bundeswahlkreis 243 zurückzugeben. Grund dafür: Meine Berufung zum Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina. Das ist nicht nur für Deutschland, sondern auch für mich eine hohe Ehre. Rechtlich ist dieses Amt mit einem Mandat als Bundestagsabgeordneter vereinbar. Jedoch haben sich verstärkte Herausforderungen ergeben, die nicht planbar waren und denen Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. In intensiven Gesprächen, u.a. mit Bundeskanzlerin Merkel und CSU-Parteivorsitzendem Söder entstand die Empfehlung, unter diesem Eindruck auf die Ausübung eines Bundestagsmandats in der nächsten Wahlperiode besser zu verzichten. Für mich waren die 30 Jahre im Deutschen Bundestag mein Lebenselixier. Ich freue mich und bin sehr stolz darauf, dass ich in all den Jahren als „Diener“ des Volkes in vielen Bereichen unterstützen, verbessern, Fortschritte anstoßen und meinen Beitrag für meinen Wahlkreis leisten konnte. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen bedanken. Danke für Ihren Zuspruch, Ihre Unterstützung, so manch kritisches, aber konstruktives Wort und nicht zuletzt für Ihre Stimme, mit der Sie mich bei vergangenen Wahlen als Ihr Vertreter in den Deutschen Bundestag gewählt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen! Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen und bleiben Sie gesund!





*"Durch eine Kooperation mit der TU Nürnberg können wir der Bahn zukunftsweisende Impulse verleihen."*

Karl Freller  
MdL Nürnberg-Süd

## BESUCH DES DB-INSTANDHALTUNGSWERKS NÜRNBERG MIT STAATSMINISTERIN SCHREYER

Das DB Fahrzeuginstandhaltungswerk Nürnberg plant eine Zusammenarbeit mit der benachbarten TU Nürnberg im Stadtteil Lichtenreuth. Um sich ein Bild von dem Werk und den örtlichen Gegebenheiten zu machen, besichtigte ich gemeinsam mit Staatsministerin Kerstin Schreyer (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr) am Freitag, den 11.6., den Standort. U.a. begleiteten uns auch Dr. Markus Zanner (Kanzler der TU Nürnberg) und Michael Fraas (Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg). In einem für alle sehr beeindruckenden Rundgang wurde ein einzigartiger Einblick in für die Fahrgäste des Konzerns Deutsche Bahn so wichtigen Fahrzeugprojekte gegeben. Eine Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Nürnberg eröffnet uns allen gemeinsam nunmehr die einzigartige Chance dem klimafreundlichsten Verkehrsträger einen neuen zukunftsweisenden Impuls zu verleihen.



*"Ohne Freiwillige geht es nicht!"*



Barbara Regitz  
MdL Nürnberg-Nord

## ZUKUNFT DER FEUERWEHRAUSBILDUNG - VOLLE UNTERSTÜTZUNG VON DER CSU

Die Regierungskoalition hat im Bayerischen Landtag einen Antrag zur Zukunft der Feuerwehrausbildung gestellt. Das Ziel ist, die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern zu stärken, damit sie für die Zukunft mehr Mitglieder gewinnen und gleichzeitig auch binden können. In den Blick sollen dabei, nicht zuletzt wegen des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft, noch stärker als bisher Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund genommen und dazu Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Als passives Mitglied der FFW Großgründlach begrüße ich den Antrag ausdrücklich: Die Ergebnisse der Projektgruppe sollen bis spätestens Ende 2022 vorliegen. Da wir bei mir im Stimmkreis im Nürnberger Norden mehrere FFW haben, liegt mir das Thema aber jetzt schon sehr am Herzen. Je mehr Menschen bei den FFW aktiv mitmachen, desto schneller und effektiver kann im Notfall geholfen und Leben gerettet werden. Und eines ist doch sonnenklar: Ohne Freiwillige geht es nicht! Rund 96 Prozent der Feuerwehrleute in Bayern sind ehrenamtlich im Einsatz. In kleineren Städten und Gemeinden sind sogar ausschließlich Freiwillige Feuerwehren für das Retten, Löschen, Bergen und Schützen zuständig. Damit die Gefahrenabwehr in Bayern auch künftig gesichert ist, brauchen wir engagierten Nachwuchs für unsere Freiwilligen Feuerwehren. In Bayern kümmern sich rund 320.000 ehrenamtliche Feuerwehrleute bei über 7.600 FFW um den Brandschutz. Mehr dazu auch beim digitalen Ehrenamtskongress am 01. & 02.07.2021 in Nürnberg.





*"Seit etlichen Jahren wird der FSW geplant und beklagt, damit muss Schluss sein, wir müssen endlich mit dem Bauen beginnen!"*

## DER FRANKENSCHNELLWEG - DIE UNENDLICHE GESCHICHTE, TEIL 2: CHRONIK UND ZAHLEN

In den 1980er Jahren gab es erste Überlegungen, den FSW auszubauen. Nach der im Juli 1997 erfolgten Untersuchung zum kreuzungsfreien Ausbau des FSW folgte im Mai 1999 die Machbarkeitsstudie und die erste Kostenschätzung. Nach der Kommunalwahl 2002 und dem Verlust des OBM-Postens geriet das Projekt ins Stocken. Durch den Koalitionspartner wurde im Juli 2002 eine Überprüfung der bereits vorliegenden Planungen gefordert und beschlossen. 2003 wurden die entsprechenden Rahmenbedingungen durch den Stadtplanungsausschuss festgelegt, im Dezember 2005 der Vorentwurfsplan verabschiedet. Nachdem im Oktober 2009 der Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg erneut den kreuzungsfreien Ausbau beschlossen hatte, gab die Regierung von Mittelfranken im Juni 2013 das Projekt frei. Die danach begonnenen Planungen kamen jedoch abermals ins Stocken, als im Dezember 2013 der Bund Naturschutz (BN) und eine Privatperson Klage gegen das Bauprojekt einreichten. Die Klage wurde 2014 abgewiesen, jedoch beantragten die Kläger Berufung. Im November 2016 empfahl der Europäische Gerichtshof eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Umweltstudie wurde im Februar 2019 veröffentlicht und plädierte grundsätzlich für den Ausbau. Gleichzeitig stellte die Stadt Nürnberg einen Antrag für ein ergänzendes Planfeststellungsverfahren mit Änderungen bei den Planungen. Im September 2019 einigten sich der BN und die Stadt Nürnberg auf einen Vergleich. 2021 sprach sich die Mehrheit des BN gegen den Ausbau des FSW. Der mit dem BN errungene Vergleich wurde damit hinfällig und der BN führt die Klage gegen das Projekt fort. Das Klageverfahren und die jahrelangen Verzögerungen haben die Kosten für dieses Bauprojekt zwischenzeitlich um das 2,5-fache auf knapp 660 Millionen Euro erhöht. Wann der tägliche Stau für die knapp 64.000 den FSW nutzenden Fahrzeuge ein Ende haben wird, bleibt aufgrund der Weiterführung der Klage offen. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe über weitere Zahlen und Fakten, sowie die Klagen, die das Projekt bereits so lange verzögern.

**Jochen Kohler**  
MdL Nürnberg-West



*„Diese Fördermittel sind eine tragende Säule unserer kommunal- und familienfreundlichen Politik in Bayern.“*



**Hans Herold**  
MdL Fürth-Land



## HOHE STAATLICHE FÖRDERUNG FÜR KOMMUNALE HOCHBAUMASSNAHMEN IM LANDKREIS FÜRTH

Der Freistaat unterstützt seine Kommunen auch in diesem Jahr mit erheblichen finanziellen Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich. Für die Finanzausgleichsleistungen stehen 2021 insgesamt rund 10,36 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit erreicht der kommunale Finanzausgleich die gleiche Größenordnung wie 2020 und liegt deutlich über dem Vorkrisen-Niveau von 2019. Die Förderung des kommunalen Hochbaus nimmt im kommunalen Finanzausgleich einen hohen Stellenwert ein. Aufgrund des nach wie vor ungebrochen hohen Investitionsbedarfs der Kommunen wurde der Haushaltsansatz für die Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen in 2021 um 50 Millionen Euro auf ein Rekordniveau von 650 Millionen Euro erhöht. Der Landkreis Fürth erhält Fördermittel für folgende kommunale Hochbauprojekte: die Erweiterung und den Umbau des Sonderpädagogischen Förderzentrums Dillenbergschule in Cadolzburg (133.000 €), die Generalsanierung des Gymnasiums in Stein mit Generalsanierung des Rasenspielfeldes und des Allwetterplatzes (3.500.000 €) und 117.000 € für die Erweiterung der Realschule Zirndorf um Räume für die Ganztagsbetreuung. An die Kommunen im Landkreis Fürth fließen für diverse Maßnahmen an Schulen und Kindertageseinrichtungen insgesamt 3.630.000 Euro. Diese Fördermittel sind eine tragende Säule unserer kommunal- und familienfreundlichen Politik in Bayern. Wegen wegbrechender Steuereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie wird jedoch die Finanzierung der künftigen Haushalte des Freistaates Bayern sicherlich schwieriger werden.



*"Spielerschutz,  
Betrugsschutz und die  
Verhinderung von  
Geldwäsche stehen klar  
im Mittelpunkt."*

## BAYERN VERABSCHIEDET AUSFÜHRUNGSGESETZ ZUM GLÜCKSPIELSTAATSVERTRAG

Der Bayerische Landtag hat das Ausführungsgesetz zum neuen Glücksspielstaatsvertrag verabschiedet. Es beinhaltet wichtige landesrechtliche Regelungen z.B. zur Einhaltung von Mindestabständen zwischen Spielhallen, der Anbindung von Spielhallen und Gastronomieeinrichtungen an das Spielersperrsystem OASIS, sowie den Umgang mit geltenden Erlaubnissen und Mehrfachkonzessionen für Spielhallen. Uns war es wichtig, dass Spielerschutz und Betrugsschutz entsprechend im Fokus sind und wir eine Öffnung, eine Regelung für den bisher frei und unreguliert vorhandenen Online-Glücksspielmarkt auf den Weg bringen. Mit dem Ausführungsgesetz schaffen wir eine Rechtsgrundlage für die Erteilung einer befristeten Erlaubnis für bis zu drei Spielhallen im baulichen Verbund. Der bayerische Sonderweg, den wir bereits vor einigen Jahren eingeschlagen haben dient vor allem dazu, Spielhallen auch in Zukunft zu erhalten. Zudem sind Spielhallen, Wettannahmestellen und Gastro-Betriebe bis zum 30. Juni 2022 von der Pflicht zum Anschluss an ein zentrales, spielformenübergreifendes Sperrsystem befreit. Die Ausnahme gilt aber nur solange die Sperrdatei nach dem Glücksspielstaatsvertrag noch nicht überall zur Verfügung steht. Zudem wird eine auf 10 Jahre befristete Übergangsregelung für Bestandsspielhallen, die den Mindestabstand von 250 m zu einer anderen Spielhalle nicht einhalten, geschaffen. Von der Einhaltung eines Mindestabstandes werden über den neu eingefügten Art. 15 Abs. 4 des Ausführungsgesetzes die bereits seit 1. Januar 2020 bestehenden Spielhallen entbunden.

**Petra Guttenberger**  
MdL Fürth

